

Man könnte allenfalls erwähnen, dass natürlich ein Opfer am Hauptaltar der Altis von Olympia allen sportlichen Wettkämpfen vorausging. Eine vage Erinnerung an dieses Zeusopfer soll die Entzündung des olympischen Feuers in der Neuzeit wohl sein.

Es bietet sich an, in einem Schülervortrag Gemeinsamkeiten und Unterschiede der antiken und modernen Spiele herausarbeiten zu lassen. Dass die antiken Spiele im Gegensatz zur Neuzeit in einem Heiligtum des Zeus stattfanden, lehrt schon der Infotext.

Einstiegsaufgabe

- a Komparativ (Höherstufe): dt. -er engl. -er lat. -ior
Superlativ (Höchststufe): dt. -sten engl. -est lat. -issim- oder -rim-
- b *quam* innerhalb eines Vergleichs bedeutet „als“.

Lektionstext

Textsorte/Thema:

Reisebericht (215 lat. Wörter)

(Z. 1–9) Schilderung des mit eigenen Augen Gesehenen, (Z. 10–18) Einbettung in einen geschichtlichen Hintergrund, (Z. 19–21) Bedeutung eines Olympiasiegs, (Z. 22–27) die Spiele als Friedensspiele und Zuschauerattraktion.

Autor/Bezugstext:

Pausanias, Reisen in Griechenland

Übersetzung:

Reiseziel Olympia

Am zehnten Tag [unserer] Reise kamen wir nach Olympia, an jenen berühmten und heiligen Ort. Wie angenehm ist der heilige Hain, wie weit das Stadion! Wie schön sind die Tempel, Bilder [und] Statuen! Besonders der Jupiter-Tempel hat bei uns die größte Bewunderung hervorgerufen (hat uns den Anlass zu größter Bewunderung geboten). Sein Innenraum ist geschmückt mit den Abbildungen des Herkules, wie er die berühmten (jene) zwölf Aufgaben erledigt (auf sich nimmt). Und niemals werde ich das dort aufgestellte Jupiter-Bild vergessen (wird das . . . Bild des J. meine Erinnerung fliehen), das von Phidias aus Elfenbein und Gold gearbeitet worden ist. Es wird völlig klar (ist ausreichend offensichtlich), warum die Griechen diesen Ort für den schönsten und heiligsten von allen gehalten haben, warum sie hier zu Ehren Jupiters alle vier Jahre die berühmtesten [aller] Spiele durchgeführt haben.

Ich habe aber aus einem Buch gelernt, dass Herkules die Olympischen Spiele eingeführt (eingerrichtet) hat, um allen Griechen eine Wohltat zu erweisen. Weil/Als nämlich die Städte Griechenlands [schon] lange gegen(einander) Krieg führten, wollte er die Gewalt und den Hass der Menschen beenden. Durch die Einführung dieser Spiele bewirkte er, dass aus ganz Griechenland die besten und stärksten jungen Männer nach Olympia (zusammen)gerufen wurden, damit sie nicht mit Waffen, sondern mit [ihren] Körpern gegeneinander kämpften. Dort trachtete (verlangte) jeder Einzelne mit aller Leidenschaft (aufs heftigste) danach, stärker im Ringkampf zu sein (tapferer zu ringen), schneller zu laufen [und] den Diskus weiter zu werfen als die Übrigen, ja er bemühte sich sogar mit aller Kraft (äußersten Kräften) darum, sich als besser zu erweisen als der berühmte (jener) Herkules.

Doch bei Olympia zu siegen brachte den Athleten Ruhm und Nutzen; denn in der Heimat wurden sie mit den höchsten Ehren empfangen, von hochberühmten Dichtern in ihren Liedern/Gedichten gefeiert [und] sogar mit viel (großem) Geld beschenkt.

Allerdings wollten alle Städte unbedingt (wünschten . . . aufs heftigste) möglichst viele Olympiasieger haben. Von überall her kamen sehr viele Bürger nach Olympia, um der Jugend Griechenlands bei ihrem Wettstreit um den Sieg zuzuschauen. Damit dies möglich war (geschehen konnte), beschloss die Städte Griechenlands (für sich) ein sehr gutes Gesetz. Dies hinderte [sic] daran, Krieg zu führen, solange die Olympischen Spiele durchgeführt wurden.

T-Fragen

Als Anregung zur kreativen Auseinandersetzung mit dem Text bietet es sich an, die Schülerinnen und Schüler selbst einen Reisebericht zu einem selbst gewählten Urlaubsziel verfassen zu lassen und diesen dann mit dem Lektionstext zu vergleichen. Welcher Ort wird von den Schülerinnen und Schülern gewählt? Gelingt es, die Begeisterung für diesen Ort auszudrücken?